

Rückenwind für die Ortsplanungsrevision

Mit dem dritten Gemeinde-Workshop wurde am 26. November 2022 die öffentliche Mitwirkung im Prozess zur Ortsplanungsrevision fortgeführt. Interessierte hatten die Möglichkeit, sich zu den Themen «Raum für neue Wohnungen und Arbeitsplätze» sowie «Begrünung, Bepflanzung und Parkierung» zu äussern.



Die Vorschläge wurden in Kleingruppen eifrig diskutiert.

Der dritte Workshop zur Ortsplanungsrevision zeigte auf, wie die Schlüsselthemen des Raumentwicklungskonzepts 2040 (REK) in die Richt- und Nutzungsplanung (kommunaler Richtplan, Zonenplan und Bauordnung) einfließen sollen. Interessierte hatten die Möglichkeit, sich über den Stand der Arbeiten der zweiten Phase der Ortsplanungsrevision zu informieren und sich inhaltlich zu zwei Themenbereichen zu äussern. Die in orts- und altersdurchmischten Kleingruppendiskussionen erarbeiteten Feedbacks wurden gesammelt, dokumentiert und am Ende des Tages von den Teilnehmenden bewertet und gewichtet. Das Planungsteam nimmt diese Feedbacks auf und lässt sie in die weitere Arbeit einfließen.

INNENENTWICKLUNG WURDE GUTGEHEISSEN

Die vorgeschlagenen Aufzonungen wurden grundsätzlich als verträglich und vernünftig bewertet. Allerdings setzten sich etliche Stimmen dafür ein, die verschiedenen Gebiete gleich zu behandeln und etwa die Langholzstrasse wie den Zythusweg in die W3-Zone aufzunehmen. In der Diskussion über den preisgünstigen Wohnungsbau befand eine deutliche Mehrheit, dass Private 50 Prozent einer gewährten Mehrausnutzung für preisgünstigen Wohnraum zur Verfügung stellen sollten. Bei den Korporationen und der öffentlichen Hand wurde gar ein Anteil von 100 Prozent als angemessen betrachtet. Die vorgeschlagenen Bebau-

ungsplan-Pflichten fanden grosse Zustimmung. Auch kamen neue Ideen auf, die bislang in der Vorlage gar nicht enthalten waren. Breit befürwortet wurde etwa die Forderung, zusätzlichen Wohnraum beispielsweise durch das Beheizen von Kellerräumen zu gewinnen.

MEHR ÖKOLOGISCH WERTVOLLE GRÜNFLÄCHE

Befürwortet wurde auch die vorgeschlagene Höhe der Grünflächenziffer in den Wohnzonen. Kritischer wurden Vorgaben für die Arbeitszonen gesehen, da den Betrieben die Flexibilität erhalten werden soll. Wie gross der Anteil an der Grünfläche sein soll, der ökologisch wertvoll auszugestalten ist, wurde kontrovers diskutiert. Die grösste Zustimmung erhielten Vorschläge zwischen 25 und 50 Prozent. Dass Dachflächen für die Begrünung und für den Bau von Solaranlagen genutzt werden sollen, war unbestritten. Einhellig waren die Teilnehmenden der Auffassung, dass die Zahl der Parkplätze nicht beschränkt werden soll. Allerdings würde dieses Anliegen nicht mit kantonalen Absichten und Vorgaben übereinstimmen.

«Ich habe es geschätzt, dass die Diskussion offen, engagiert und respektvoll geführt wurde», stellt Gemeinderat Thomas Anderegg, Vorsteher Bau und Planung, fest. «Die Teilnehmenden haben den Vorschlag grundsätzlich zustimmend aufgenommen. Dass dieser solid ist, ist wichtig im Hinblick auf die weitere Umsetzung und letztlich für die Urnenabstimmung über die revidierte Ortsplanung», fügt er hinzu.

STIMMEN VON TEILNEHMENDEN

«Ich konnte konkret etwas bewirken. Unser Standpunkt, wonach die Grenzen bezüglich Aufzonung in den Quartieren nicht nachvollziehbar seien, wurde aufgenommen. Auch habe ich darauf aufmerksam gemacht, dass man nicht nur im Dorf und im Bösch, sondern auch in Hünenberg See in die Aufwertung investieren sollte.»

Christof Gassner ►

«Mir war nicht bewusst, wie umfangreich und aufwändig der ganze Prozess zur Revision der Ortsplanung ist. Meiner Meinung nach ist es wichtig, bei grundlegenden Neuerungen wie einer Einführung von Öko-Ausgleichsflächen bei der Gestaltung von Grünflächen, die Bauherrschaft gut zu begleiten. Hier ist ein Umdenken nötig, damit die Umsetzung langfristig gelingt.»

Doris Mattmann

«Erstens aus demokratischen Gründen, zweitens, um grobe Planungsfehler zu vermeiden, ist ein Einbezug der Bevölkerung bei solchen Revisionsvorhaben unabdingbar. Die meisten Grundeigentümer sind gerne bereit, ihre Verantwortung wahrzunehmen, wenn sie Sinn sowie Machbarkeit und Praktikabilität einer Neuordnung erkennen, so etwa beim Zulassen von ökologisch wertvollen Grünzonen auf ihrem Grundstück.»

Alexia Renner

«Ich war erstaunt über die breite Beteiligung und die Vielfalt der Interessen der Hünenbergerinnen und Hünenberger. Viele haben es begrüsst, dass auch Junge an der Diskussion teilnahmen. Meine Meinung wurde ernst genommen. Trotzdem war ich etwas enttäuscht, dass es Teilnehmende gab, die günstigen Wohnraum im hochpreisigen Kanton Zug für nicht notwendig hielten.»

Cyrrill Höfliger

Für die Abteilung Bau und Planung:

Alessandra Silla, Raumplanerin

Öffentliche Mitwirkung von Mitte Juni bis Ende August 2023

Das Feedback aus dem Workshop wird nun fachlich und politisch überprüft. Voraussichtlich Ende Mai 2023 wird die Revisionsvorlage mit den integrierten Er-

gebnissen des Workshops dem Kanton zur Vorprüfung eingereicht. Die öffentliche schriftliche Mitwirkung wird Mitte Juni eröffnet.

Die Unterlagen zum Workshop sowie weitere Informationen zur Ortsplanungsrevision finden sich unter www.huenenberg.ch.

Ehrungen 2022

SPORTLEREHRUNGEN

Der Gemeinderat gratuliert den nachfolgend aufgeführten Sportlerinnen und Sportlern zu ihren ausserordentlichen Erfolgen im Jahr 2022:

ANDRI BAUMGARTNER, Ultimate Frisbee

- 3. Rang Weltmeisterschaft, U17 Open
- 2. Rang Schweizermeisterschaft, U20

LIN BAUMGARTNER, Ultimate Frisbee

- 2. Rang Weltmeisterschaft, U20 Mixed
- 2. Rang Schweizermeisterschaft, U20

LISA OBRIST, Beachvolley

- 2. Rang Schweizermeisterschaft, Swiss Junior Beachtour, U15 Frauen

LISA OBRIST, Volleyball

- 2. Rang Schweizermeisterschaft, Final Tour, Swiss Volleyball Junior Championship, U15 Mädchen

NOAH OBRIST, Radbahn

- 1. Rang Schweizermeisterschaft, Team Sprint, Elite
- 2. Rang Schweizermeisterschaft, Sprint Omnium
- 5. Rang Europameisterschaft, Junioren Bahn, Team
- 8. Rang Weltmeisterschaft, Junioren Bahn, Team

CHRISTIAN SCHÄFER, Rackleton

- (Tennis, Squash, Badminton, Tischtennis)
- 1. Rang Schweizermeisterschaft, Einzel, Elite, Herren (2021)

ALEXANDRA STUCKI, Stabhochsprung

- 1. Rang Schweizermeisterschaft, U20 Frauen

SARAH UEBELHART, Golf

- 1. Rang Schweizermeisterschaft, Kategorie U16/U18, Girls U16



JÖELLE WASER, Vierkampf

- 1. Rang Schweizermeisterschaft, Aktive Einzel
- 1. Rang Schweizermeisterschaft, Aktive Team

SIMONE WASER, Vierkampf

- 1. Rang Schweizermeisterschaft, Aktive Team
- 2. Rang Schweizermeisterschaft, Aktive Einzel

IHC GRIZZLYS HÜNENBERG, Inline-Hockey

- 1. Rang Schweizermeisterschaft, 3. Liga
- 1. Rang Schweizermeisterschaft, Moskito U9
- 2. Rang Schweizermeisterschaft, Novizen U15
- 3. Rang Schweizermeisterschaft, Mini U12

EHRUNGEN FÜR ANDERE ERFOLGE

Der Gemeinderat gratuliert **Richard Schäli** (17-jährig), für seine ausserordentlichen Leistungen im Bereich der Vermögensverwaltung und der damit verbundenen Platzierung in der «Forbes»-Liste der «30 under 30» in der Schweiz, Deutschland und Österreich.